

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sachkunde

Titel: Holz - oder: Bäume muss man mögen! (3.-4. Klasse) (31 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

2.4.5.2 Holz – oder: Bäume muss man mögen!

Monika Zeidler

Lernziele:



Die Schüler sollen

- wissen, welchen (Lebens-)Wert die Bäume bzw. der Wald für uns haben,
- hören, dass Holz zu den nachwachsenden Rohstoffen gehört und wir diesen Rohstoff dem Wald verdanken,
- sich darüber im Klaren werden, dass wir Menschen den Rohstoff Holz nicht übernutzen dürfen,
- sich bewusst werden, mit welchen Umweltschäden wir bereits leben und uns arrangiert haben,
- verstehen, weshalb sich viele Menschen für den Erhalt des Walds bzw. auch des Regenwalds einsetzen.



Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft bringt verschiedene Dinge aus Holz mit: eine Holzkiste, ein kleines Holzregal, Bestecke mit Holzgriffen, Spielzeug und Schmuck aus Holz usw.</p> <p>Alternative: Die Lehrkraft unternimmt mit den Schülern einen Unterrichtsgang. Wohin? Dorthin, wo Holz zu sehen ist! Holz wird überall verwendet: am Fachwerkhaus, als Parkbank, Haustüren, Fensterrahmen, ...</p>	<p>Die Schüler benennen alle Dinge. Sie suchen nach einer Gemeinsamkeit: Alle sind ganz oder teilweise aus Holz. Sie führen die Reihe mit eigenen Beispielen fort. → Bildvorlage 2.4.5.2/M1**</p> <p>Die Schüler notieren, wo sie überall Holz „entdecken“ und setzen die Aufzählung, wozu Holz verwendet wird, im Klassenzimmer fort.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Lehrkraft fragt: „Woher kommt das Holz? Wo wird es gewonnen?“</p> <p>Doch bis das Holz für Möbel, Dachstühle, ... verwendet werden kann, muss es bearbeitet und verarbeitet werden. Viele Arbeiten/Gewerke und Berufe sind an der Holzverarbeitung beteiligt.</p> <p>Die Lehrkraft berichtet: „Holz kann nicht in beliebiger Menge im Wald geschlagen werden. Heute dürfen nur so viele Bäume gefällt werden, wie auch wieder nachwachsen. Das war nicht immer so: In früheren Zeiten betrieben die Menschen mit dem Wald Raubbau und holzten ihn rund um die Städte gnadenlos ab. Beispiele dafür sind unsere Mittelgebirge Harz, Schwarzwald, Bayerischer Wald. Die Wälder aus früheren Zeiten sind alle verschwunden. Unsere Wälder sind heute Forste!“</p>	<p>Die Frage ist einfach und die Schüler können sie leicht beantworten: Holz gewinnen wir aus den Bäumen. Die meisten Bäume kommen aus dem Wald.</p> <p>Die Schüler erkennen: Da so viele Dinge unseres täglichen Lebens aus Holz sind, sind viele Menschen in der Holzverarbeitung beschäftigt. Also gibt der Wald vielen Menschen Arbeit. → Arbeitsblatt 2.4.5.2/M2***</p> <p>Den Schülern wird bewusst: Früher waren die Wälder der Mittelgebirge dichte Mischwälder; die Buche wurde sogar als „die Mutter des Waldes“ bezeichnet. Doch Holz wurde in riesigen Mengen gebraucht. Der Wald wurde übernutzt. Die Folgen waren katastrophal: Die Humusschicht erodierte, der Boden verarmte, nachwachsende Bäume wurden durch Wildverbiss schwer geschädigt; Wurzeln und Moose speicherten kein Wasser mehr. In den Tälern und Städten kam es zu schlimmen Überschwemmungen.</p>

2.4.5.2 Holz – oder: Bäume muss man mögen!

<p>Ein weiteres Beispiel in unserem Land für schwere Umwelt verändernde Eingriffe des Menschen ist die Entstehung der Lüneburger Heide. Obwohl dieses größte zusammenhängende Heidegebiet Deutschlands landschaftlich sehr reizvoll und ein beliebtes Touristenziel ist, wuchs hier im Mittelalter dichter Laubwald. Durch rabiate Abholzung verarmte der Boden, Nadelbäume, Birken und das licht-hungrige Heidekraut setzten sich durch; Nadelbäume und Wacholder werden zudem weit weniger vom Wild verbissen als Laubbäume; Nadeln behindern die Luftzufuhr für den Boden und verrotten weit langsamer als Laub, folglich verarmte der Boden, da sich keine neue Humusschicht mehr bildete.</p> <p>Was für die Schüler sicher interessant ist: Menschen, die besorgt und aufmerksam ihre Umwelt beobachten, gibt es nicht nur heute. Schon vor gut 800 Jahren beklagten populäre Leute wie Dichter und Künstler den Raubbau an ihrer Umwelt.</p> <p>Heute setzen sich ebenfalls Wissenschaftler, Forscher und viele Prominente für den Schutz der Umwelt ein. Wer hört auf sie?</p> <p>Die Frage drängt sich auf: Sollen wir also um die Wälder zu schonen, auf Holz verzichten?</p> <p>Die Lehrkraft versucht eine Antwort zu geben: Unsere Wälder sind heute Forste, d.h. Wälder, die bewirtschaftet werden. Bäume werden gepflanzt, gepflegt, kultiviert, ausgeschnitten, der Wald wird ausgelichtet, vor Schädlingen und Wildverbiss geschützt; es dürfen auch nur jeweils so viele Bäume geschlagen werden, wie wieder neu nachwachsen. Nadelbäume werden nach 80-100 Jahren geschlagen.</p> <p>Lehrerinformation: 1/3 der Fläche unseres Landes ist mit Wald bedeckt; davon sind 70 % Nadelwald. Doch jeder fünfte Baum in Deutschland ist bereits deutlich erkennbar geschädigt.</p> <p>Zur Weihnachtszeit kann diskutiert werden: Ist es richtig so viele Weihnachtsbäume zu fällen? Wie können die Bäume sinnvoll weiter verwendet werden?</p>	<p>Als man den Wald wieder anpflanzen wollte, entschied man sich für schnell wachsende Nadelwälder (Monokulturen, wo Schädlinge ein Überangebot an Nahrung finden und sich schnell ausbreiten), die jedoch den Charakter unserer Mittelgebirge völlig veränderten.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.4.5.2/M3**** → Arbeitsblatt 2.4.5.2/M4**** → Arbeitsblatt 2.4.5.2/M5****</p> <p>Wieder wird den Schülern bewusst: Mit einer weiteren Umweltsünde, einst im Spätmittelalter begangen, leben wir heute immer noch; wir Menschen haben uns daran gewöhnt und damit arrangiert.</p> <p>Diskussionsfrage: Noch gibt es viele Wälder (auch Regenwälder) auf der Erde. Fallen sie der Säge zum Opfer, entstehen neue, nicht mehr gutzumachende Schäden mit dramatischen Folgen für die vielen Menschen, die heute leben.</p> <p>Die Schüler dürfen Bilder, Fotos vom Harz, dem Schwarzwald, dem Bayerischen Wald und der Lüneburger Heide mitbringen. Die Fotos werden ausgehängt.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.4.5.2/M6****</p> <p>Viele Menschen warnen und warnten vor der Übernutzung des Walds. Prominentester Umweltschützer im Mittelalter war der Dichter und Minnesänger Walther von der Vogelweide (um 1170 bis 1250).</p> <p>Wer sich also für den Umweltschutz einsetzt, befindet sich in guter Gesellschaft und das bereits in einer Kette von vielen Jahrhunderten. Doch wird man auf die Warnungen hören? Die Geschichte gibt eine wenig ermutigende Antwort!</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.4.5.2/M7****</p> <p>Die Schüler diskutieren diese Frage. Die Schüler lernen, wie und warum Forste bewirtschaftet werden.</p> <p>→ Bildtafel 2.4.5.2/M8**** → Bildtafel 2.4.5.2/M9****</p> <p>Den Schülern wird bewusst, dass ein Baum viele Jahre braucht, um ein „erwachsener“ Baum zu werden.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.4.5.2/M10**** → Arbeitsblatt 2.4.5.2/M11****</p> <p>Die Schüler denken über das Für und Wider von Weihnachtsbäumen nach. Außerdem lernen sie, dass auch unsere einheimischen</p>
---	--

<p>Wie wachsen Bäume? Die Lehrkraft berichtet: „Bäume wachsen in die Höhe (= Länge) und in die Breite (= Dicke). Durch das Dickenwachstum bilden sich die Jahresringe heraus, sehr gut an einem Baumstumpf oder abgesägten Baumstamm zu erkennen.</p> <p>Ein Baum wird gefällt; wie wird das Holz verwendet? Wie wird der Stamm geschnitten um Bretter daraus zu sägen und um den Verschnitt möglichst gering zu halten?</p> <p>Nicht nur Stamm und Äste (Holz, Papier, Windeln, Zellstoff, ...) werden verwendet, sondern auch die Rinde (medizinische Bäder, in der Färberei und Gerberei), die Nadeln und Blätter (Medizin z.B. Lindenblütentee, Hustensaft, Gesundheitsbäder z.B. Fichtelnadelbad), Harz (Lacke und Farben).</p> <p>Holz ist einer der wichtigsten nachwachsenden Rohstoffe. Doch nicht nur Holz, auch Ruhe, Erholung, saubere, frische Luft gibt uns der Wald – umsonst! Deshalb müssen wir den Wald schützen, für seinen Erhalt eintreten. Wir alle sind verantwortlich für unsere Wälder, wenn wir nicht mit neuen gewaltigen Umweltschäden leben wollen.</p>	<p>Nadelbäume sehr unterschiedlich sind. Sind einige dieser Bäume in Schulnähe, können die Schüler eine Art Steckbrief dazu schreiben und ihn um den entsprechenden Baum binden/kleben. → Arbeitsblatt 2.4.5.2/M12****</p> <p>Die Schüler erfahren, was Jahresringe alles über einen Baum bzw. seine Lebensbedingungen aussagen. Jahresringe zeigen nicht nur die „Lebensläufe“ der Bäume, sondern auch historische Klimabilder, Grafiken früherer Wetterbedingungen. → Arbeitsblatt 2.4.2.5/M13**** → Farbfolie, Freie Arbeitsmaterialien 3.4.5/M7****</p> <p>Die Schüler lernen, wie Baumstämme und dicke Äste geschnitten werden. → Bildvorlage 2.4.5.2/M14****</p> <p>Die Schüler erfahren, wozu Holz, Rinde, Harz sowie Blätter und Nadeln eines Baums noch verwendet werden. → Bildtafel 2.4.5.2/M15****</p> <p>Die Schüler überlegen, was sie für den Schutz des Walds tun können. Sie stellen zehn wichtige Verhaltensregeln auf. → Arbeitsblatt 2.4.5.2/M16****</p>
<p>III. Fächerübergreifende Umsetzung</p> <p> Rechtschreib- und Wortschatzübung</p> <p>Grammatikübung</p> <p>Konzentrationsübung</p> <p> Die Schüler lesen Gedichte.</p>	<p>Holz gibt es in vielen Formen, Längen und Dicken (= Stärken). Die Schüler versuchen eine Größenordnung und klären dabei viele Begriffe. → Auflistung 2.4.5.2/M17****</p> <p>Die Schüler üben die Passiv-Form (= Leideform) des Verbums. → Auflistung 2.4.5.2/M18****</p> <p>Die Schüler trainieren ihre Wahrnehmung. → Bildvorlage 2.4.5.2/M19**</p> <p>Die Schüler lesen und lernen Gedichte. → Gedichttexte 2.4.5.2/M20**** → Gedichttext 2.4.5.2/M21***</p>

2.4.5.2 Holz – oder: Bäume muss man mögen!

<p>Die Schüler lesen Redewendung und Sprichwörter.</p>	<p>Die Schüler diskutieren über Redewendungen. Sie denken sich kleine Spielszenen dazu aus. → Auflistung 2.4.5.2/M22****</p>
<p> Große Zahlen rückwärts schreiben</p>	<p>Die Schüler ordnen die Jahresringe einer Baumscheibe bestimmten Jahreszahlen zu. Sie versuchen möglichst viele Informationen aus der Beschaffenheit der Jahresringe zu erschließen. → Arbeitsblatt 2.4.5.2/M23****</p>
<p> Lieder über den Wert der Bäume</p>	<p>Über und zum Schutz der Bäume können wir auch Lieder singen und uns neue Strophen ausdenken. → Liedtext 2.4.5.2/M24** → Liedtext 2.4.5.2/M25***</p>
<p>Werken und basteln</p>	<p>Mit Fundstücken aus dem Wald basteln die Schüler einfache Rhythmus-Instrumente. → Anleitung 2.4.5.2/M26***</p>
<p>Selbst gebasteltes Mikado-Spiel</p>	<p>Aus Zweigen und Stöcken stellen die Schüler ein Mikado her. Sie spielen mit Händen und Füßen! → Anleitung 2.4.5.2/M27****</p>

Tipp: Klassenlektüre

- ! • Frantisek Chochola: „Unser Wald“, Urachhaus-Verlag, Stuttgart
- Josef Guggenmos/Günter Karl: „Es gingen drei Kinder durch den Wald“, Beltz Verlag, Weinheim
- Doris Laudert: „Mythos Baum“, blv-Naturbücher, blv-Verlagsgesellschaft, München
- Peter Stolz: „Bäume“, Stolz Verlag, Düren; Bestell-Adresse: 0711/6672-1216, Fax: 0711/6672-1974
- Die „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ stellt Informationen und Tipps für Unterricht und Spiele zur Verfügung: Schriften- und Informationsdienst der SDW, Auf dem Hohenstein 3, 58675 Hemer, Tel. 02372/6902
- „Stiftung Wald in Not“, Godesberger Allee 142 . 148, 53175 Bonn, Fax 0228/8198192, gibt ebenfalls Informationsschriften für Schüler heraus